


# WENN ZEIT NICHT ALLE WUNDEN HEILT...

## TRAUMA UND TRANSFORMATION



Jahrestagung  
der  
Deutschen  
Psychoanalytischen  
Gesellschaft

31. Mai – 03. Juni 2018  
Radisson Blu Hotel  
Hamburg



**Freie und Hansestadt Hamburg**  
**Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz**

*Grußwort von Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks  
für das Programmheft zur Jahrestagung 2018 der Deutschen  
Psychoanalytischen Gesellschaft vom 31.05. bis 03.06.2018  
in Hamburg.*

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

ich freue mich, dass die Jahrestagung 2018 der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft in Hamburg stattfindet. Das Thema Ihres Kongresses „Wenn Zeit nicht alle Wunden heilt... – Trauma und Transformation“ greift aktuelle Entwicklungen auf, mit denen unsere Gesellschaft immer häufiger konfrontiert wird: Die Traumatisierung, ob im Kindes- oder Erwachsenenalter, betrifft Menschen, die hier geboren sind, die bereits lange in Deutschland leben aber ganz besonders Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen.

Zu den häufigsten traumatischen Erfahrungen bei erwachsenen Flüchtlingen in Deutschland zählt das Miterleben von Gewalt gegenüber anderen oder die Erfahrung, selbst Opfer von Gewalt oder Folter geworden zu sein. Ein Teil der Menschen, die traumatische Ereignisse erlebt haben, entwickelt eine oder mehrere psychische Erkrankungen.

Die Folgen, die außergewöhnliche Belastung oder existentielle Bedrohung auslösen und die für die Betroffenen mit erheblichen

Einschränkungen verbunden sein können, verlangen eine fachlich-fundierte Annäherung und Durchdringung des Themas. Ich begrüße es deshalb, dass Sie sich auf Ihrer Jahrestagung die Zeit nehmen, um dieses wichtige Themenfeld aus verschiedenen Blickwinkeln intensiv zu erörtern und kontrovers zu debattieren.

Für Ihre Jahrestagung wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Verlauf, anregende Diskussionen und einen gelungenen Erfahrungsaustausch. Zudem hoffe ich, dass Sie neben dem umfangreichen Tagungsprogramm auch etwas Zeit finden, die schönen Seiten unserer Stadt zu erleben.



**Cornelia Prüfer-Storcks**

Gesundheitssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg

## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE GÄSTE,

die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft lädt Sie herzlich zu ihrer Jahrestagung 2018 nach Hamburg ein.

Der Gedanke, *Trauma und Transformation* zum Thema der Jahrestagung zu machen, entstand bereits zu Beginn der Tagungsvorbereitungen 2015 als uns erschütternde Berichte und Bilder von Flüchtlingen, Krieg und Terroranschlägen aufwühlten und uns die Begegnungen mit Geflüchteten in unserer Stadt sowie das Wissen um deren traumatisierende Schicksale und Lebensbedingungen tief betroffen machten. Die Auswirkungen von Terrorgefahr, Gewalt und Radikalisierung erzeugen gesellschaftlich Angst, Abwehr und ein Drängen nach mehr Sicherheit. Die Suche nach einfachen, populistischen Lösungen gewinnt dadurch an Attraktivität und lässt Nationalismus, Fundamentalismus und den Ruf nach einem mächtigen Staat erstarken, so dass in vielen Menschen die Furcht wächst, für sicher gehaltene demokratische Standards könnten verloren gehen.

Psychosoziale Ängste und Gefühle der Überwältigung verknüpfen sich dabei mit individuellen traumatischen Lebenserfahrungen, so dass unsere Fähigkeiten zur Auseinandersetzung und Reflexion gerade dann drohen eingeschränkt und beschädigt zu werden, wenn wir sie zur Bewältigung des Desintegrativen unbedingt brauchen. Daher möchten wir uns auf der Jahrestagung 2018 den Hintergründen des Traumatischen zuwenden, über unsere Erfahrungen nachdenken und ihre Auswirkungen auf unsere psychoanalytische Praxis ausloten.

Zunächst hat uns die Frage beschäftigt, was ein Trauma zum Trauma macht. Der Begriff des Traumas wird inzwischen so häufig gebraucht, dass er seine präzise Bedeutung und Tiefenschärfe zu verlieren droht. Wir möchten einer verdinglichten Verwendung des Trauma-Begriffs (Varvin) entgegen wirken und die Aufmerksamkeit auf die jeweils

individuelle Traumatisierung und auf die dynamischen des- und reorganisierenden Prozesse im Individuum lenken. Freud beschrieb die Wirkung eines psychischen Traumas als eine Art Fremdkörper, „der noch lange Zeit nach seinem Eindringen als gegenwärtig wirkendes Agens gelten muss.“ (Studien zur Hysterie, 1895)


Wie verstehen wir traumatische Erfahrungen heute? Ist die Kontrolle zwischen Trauma und (Trieb-) Konflikt immer noch aktuell? Verstehen wir Freud so, dass er die ‚Verführungstheorie‘ als Irrtum aufgegeben hat und mit den Konzepten des Triebes, der psychischen Realität und der unbewussten Phantasie die Psychoanalyse begründet hat? Oder folgen wir den Überlegungen, dass wir in Freuds ätiologischer Theorie zwei sukzessiv entstandene, wechselseitig komplementäre Versionen finden, wobei das Trauma Modell die augenscheinlichen Außenwelt-Faktoren und das Trieb-Modell die unsichtbaren Innenwelt-Faktoren akzentuiert? (Grubrich-Simitis) Welche Bedeutung spielt darin die psychische Realität des traumatisierten Subjekts im Vergleich zu der durch einen anderen beobachtbaren ‚objektiven‘ Realität? Welche Bedeutung kommt dem kumulativen Versagen einer Halt gebenden Umwelt und der Primärobjekte des Kindes zu? (Winnicott) Und welche Rolle spielt die unbewusste transgenerationale Weitergabe von Traumata?

Wir fragen weiter, in welchem Maße traumatische Erfahrungen kommunizierbar sind und wie sie ‚sagbar‘ werden können. Wie sehen Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker heute den Prozess der Bildung von Repräsentanzen traumatischer Erfahrungen und die Möglichkeiten der Versprachlichung? (Küchenhoff) Und wie teilt sich die ‚Spur der Erinnerung‘ mit - durch Reinszenieren des Traumas, durch Enactments und durch Einschreiben in den Körper in Form von psychosomatischen Krankheiten? Können wir es als Umschrift

(Quindeau) des Traumas verstehen, wenn PatientInnen wie eine Chimäre (Durban) ihr Denken, ihre Sprache, ihre Erinnerung angreifen oder ihnen Teile ihres Körpers oder der gesamte Körper fremd werden?

Dabei interessiert uns, wie wir Patientinnen und Patienten begegnen, deren sinnstiftende Symbolisierungsfähigkeit geschädigt oder zerstört ist und wie wir in Psychoanalysen Erzählbarkeit und Verwandlung in ein Narrativ ermöglichen. Auch das veränderte Erleben von Raum und Zeit, von persönlicher Zeitlosigkeit oder einer „Schädigung von Zeitbegriff und zeitbezogener Gedächtnisfunktion“ möchten wir reflektieren (S. Kaplan, 2010). Immer wieder haben uns in diesem Kontext auch andere Wege der Transformation von Traumatischem in Kunst, Film und Literatur angeregt und werden auf der Tagung Raum finden.

Aus all dem ergibt sich die Frage, wie wir Erinnerung, innere Wahrheit, Wiederholungszwang und Nachträglichkeit heute konzeptualisieren. Setzen wir den Schwerpunkt darauf, dass der Prozess der Symbolbildung innerhalb des Übertragungs-Gegenübertragungsgeschehens stattfinden muss, wo sich Traumatisches im Durcharbeiten wiederholt und dadurch zugänglich wird? Halten wir Rekonstruktionsarbeit für sinnvoll oder zweifeln wir daran, weil sie sich nur mit dem expliziten Gedächtnis verknüpft? Finden wir den Vorwurf zutreffend, dass in der Psychoanalyse die schädigende Wirkung sogenannter ‚realer‘ Traumen zu wenig berücksichtigt wird? Oder würden wir antworten, dass sie sich schon seit Freud „immer auch mit den unmittelbaren und mittelbaren Folgen von Traumatisierungen durch von außen kommende Reizüberflutung“ (Grubrich-Simitis, 2007) auseinandergesetzt hat? Welche Bedeutung kommt dabei der Anerkennung und Zeugenschaft des Psychoanalytikers zu, dass „das Grauen stattgefunden hat“ (Kreuzer-Haustein, 2017)?



Zuhören, Aufnehmen und Transformation von Traumatischem stellt auch für uns Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker eine Herausforderung dar. Es „macht erforderlich, dass der Analytiker bereit und fähig ist, sich gemeinsam mit dem Patienten in Bereichen der Selbsterfahrung und der Erinnerung aufzuhalten, die auf schmerzhaft Weise von Bedeutungslosigkeit gekennzeichnet und manchmal auch von blankem Entsetzen erfüllt sind“ (Varvin, 2017). Nicht nur unsere Patientinnen und Patienten, auch wir Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker laufen immer wieder Gefahr, uns aus inneren Gründen der beschwerlichen Aufgabe des Analysierens zu entziehen.

Ebenso werden auch in psychoanalytischen wie auch in anderen Institutionen traumatisierende Kräfte wirksam, werden Themen ausgeklammert und tabuisiert, sind nicht ‚sagbar‘? Gebrauchen wir Institutionen psychosozial gesehen vielleicht sogar dazu, dass wir Traumatisches in ihnen unterbringen, um uns selbst davon entlasten und frei davon fühlen zu können?

Alle diese Aspekte haben uns bewogen, die Jahrestagung dem Traumatischen und dessen Transformation zu widmen und uns – angeregt durch unsere Referentinnen und Referenten – dieser Herausforderung zu stellen.

Daher laden wir Sie herzlich ein zu einem kollegialen Austausch, zu gemeinsamem Fragen und Forschen und zu einer lebendigen, auch kontroversen Annäherung an das Tagungsthema.

**Klaus Grabska** | Vorsitzender der DPG  
**Gudrun Wolber** | Leiterin der Vorbereitungsgruppe



# PROGRAMM

**DONNERSTAG** | 31. MAI 2018

Die Tagung  
wurde vorbereitet  
von

GABRIELE AMELUNG

JUTTA BAUMANN

VERA BRÜSEWITZ

THILO EITH

INGO FOCKE

KLAUS GRABSKA

MARIE KAMP-KOWERK

TORSTEN MAUL

WALTER MARGGRAF

MARTINA MÜLLER

GUDRUN WOLBER

ELLEN ZAMORY

**RAUM NEW YORK**

17.00 – 17.45 Uhr

**ERÖFFNUNG/BEGRÜSSUNG**

**Klaus Grabska**

Vorsitzender der DPG

**Gudrun Wolber**

Leiterin der DPG-Arbeitsgruppe  
Hamburg

**Gabriele Amelung**

Vorstand DPG-Institut  
für Psychoanalyse und Psychotherapie  
Hamburg

**GRUSSWORT**

**Senatsdirektor Dr. Matthias Gruhl**

Leiter des Amtes für Gesundheit  
der Behörde für Gesundheit und  
Verbraucherschutz der Freien und  
Hansestadt Hamburg

# DONNERSTAG | 31. MAI 2018

## RAUM NEW YORK

17.45 – 19.00 Uhr

Klaus Grabska

### **TRAUMA UND TRANSFORMATION**

Diskussion

Moderation: Harald Kamm

19.00 – 20.00 Uhr

### **Empfang mit Imbiss**

## ÖFFENTLICHER VORTRAG

## RAUM NEW YORK

20.00 Uhr

Ilka Quindeau

### **TRAUMA, NACHTRÄGLICHKEIT UND DIE BEDEUTUNG DES ANDEREN**

Moderation: Elke Horn

## ABATON BISTRO

Grindelhof 14A, 20146 Hamburg

21.45 Uhr

### **STAMMTISCH DER KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN**

Anmeldung bis zum 21.05.2018  
bei Carmen Müller:  
[carmen.mue@googlemail.com](mailto:carmen.mue@googlemail.com)

**CLAUDIA BOZZARO**

*Das Leiden an der verrinnenden Zeit*

Eine ethisch-philosophische Untersuchung zum Zusammenhang von Alter, Leid und Zeit am Beispiel der Anti-Aging-Medizin. – *Medizin und Philosophie* 12. 2014. VIII, 263 S. Br. € 68,-. ISBN -2652 8. eBook € 68,-. Lieferbar

›Leiden an der Zeit‹ ist Teil der *conditio humana*: als Erleben einer negativen Gegenwart (wie im Schmerz), als Leiden an der stillstehenden Zeit (wie in psychischen Erkrankungen), als Leiden an der endenden und endgültigen Zeit (wie im Altern). Die vorliegende Arbeit leistet nicht nur eine Typologie verschiedener Formen des Leidens an der Zeit, sondern hebt eine Form hervor, die gerade aktuell eine besondere Herausforderung darstellt: das ›Leiden an der verrinnenden Zeit‹. Nach der Untersuchung unterschiedlicher Verdrängungsmechanismen, derer man sich bedient, um diesem Leiden zu entgehen, zeigt das Buch, dass gerade das ›Verrinnen der eigenen Zeit‹ das formale ethische Prinzip ist, dem sich jeder Mensch stellen muss. Als solches kann es sogar zum Schlüssel für ein gelingendes Leben werden.

**MATTHIAS BORMUTH**

*Herausforderung der Freiheit*

Karl Jaspers und die Psychiatrie. – *Medizin und Philosophie* 13. Ca. 220 S. Broschur. Ca. € 36,-. ISBN 978 3 7728 2692 4. eBook ca. € 36,-. Mai 2018

Bis heute gehört Karl Jaspers (1883–1969) mit seinem Frühwerk ›Allgemeine Psychopathologie‹ zu den methodischen Klassikern der Psychiatrie. Auch als Philosoph nahm er nicht selten im Horizont von Kants Idee der Freiheit polemisch Stellung zur klinischen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Die Monographie verdichtet die Kontroversen und ihre aktuellen Bezüge in ideen- geschichtlichen Essays. Wie Jaspers die Freiheit gerade im schöpferischen Schaffen unter den Bedingungen psychischer Krankheit betonte, erläutern zudem Studien zu Pathographien von Hölderlin, Nietzsche und van Gogh. Die soziologische Modernität seines kulturwissenschaftlichen Denkens spiegeln abschließend Arbeiten, die seinem Lehrer Max Weber gelten. Der Band zeigt auf, dass Jaspers' Denken im Anfang des 21. Jahrhunderts noch nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat.

**MATTHIAS BORMUTH**

*Lebensführung in der Moderne*

Karl Jaspers und die Psychoanalyse. – *MPh* 7. 2. erweiterte Auflage. Ca. 430 S. Br. Ca. € 58,-. ISBN 978 3 7728 2837 9. eBook ca. € 58,-. November 2017

frommann-holzboog  
[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

# PROGRAMM

**FREITAG** | 01. JUNI 2018

**RAUM NEW YORK**

09.00 – 10.30 Uhr

Joachim Küchenhoff

**TRAUMA DER SPRACHE – SPRACHE  
DES TRAUMAS**

Repräsentationstheoretische  
Gedanken zu Trauma und  
Traumatherapie  
Diskussion  
Moderation: Norma Heeb

10.30 – 11.00 Uhr

**Kaffeepause**

11.00 – 12.30 Uhr

Joshua Durban

**THE DESTRUCTION OF NOW –  
TRAUMA AND TIME IN EARLY INFANCY**

Diskussion  
Moderation: Stefanie Sedlacek

12.30 – 14.45 Uhr

**Mittagspause**

**RAUM SYDNEY**

13.00 – 14.30 Uhr

**GROSSGRUPPE**

Für ordentliche Mitglieder der DPG  
Leitung: Gerhard Wilke

Mitglieder, die an der Großgruppe  
teilnehmen, können einen Bon  
für ein Mittagessen im Hotel im  
Tagungsbüro erwerben.

**RAUM LOS ANGELES**

**„LEBEN IST FÜR DAS ICH GLEICHBE-  
DEUTEND MIT GELIEBT UND GEACHTET  
WERDEN.“** *S. Freud*

Moderation: Irene Bozetti

14.45 – 15.30 Uhr

Wulf Hübner

**„DENN DIE ROSEN DER SCHANDE  
GLÜHEN IN ALLE EWIGKEIT“** *H. Nesser*

Überlegungen zur Metapsychologie  
der Scham

15.30 – 16.15 Uhr

Jutta Gutwinski-Jeggle

**AUF LEBEN UND TOD!**

Aus der Behandlung einer schwer  
traumatisierten Patientin

16.15 – 16.45 Uhr

**Kaffeepause**

16.45 – 17.30 Uhr

Dominic Angeloch

**„A SENSE OF DISASTER, PAST  
AND IMPENDING“**

Wilfried Bions Jugend und Schulzeit  
1905 – 1915

**RAUM PARIS**

**UNGEWOLLTE ERBSCHAFTEN**

Moderation und Übersetzung:  
Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg

14.45 – 16.15 Uhr

Hélène Oppenheim-Gluckman,  
Daniel Oppenheim  
**HEIRS OF WANDERERS THROUGH  
THE 20TH CENTURY AND ACROSS  
BORDERS  
ERBEN DER WANDERER DURCH  
DAS 20. JAHRHUNDERT UND ÜBER  
GRENZEN**

Arbeitsgruppe in Englisch,  
Übersetzung vorhanden

16.15 – 16.45 Uhr

**Kaffeepause**

Moderation: Ellen Rohde

16.45 – 17.30 Uhr

Andreas Herrmann  
**„ICH HÄTTE GERNE ANGENEHME  
BILDER GEMACHT, ABER ES HAT MICH  
IMMER ETWAS DARAN GEHINDERT“**  
Trauma und Transformation im Werk  
von Boris Lurie



**RAUM DALLAS**

**TRAUMA ALS FREMDKÖRPER**

Moderation: Ellen Zamory

14.45 – 15.30 Uhr

Norma Heeb

**DER VERNICHTENDE GOTT –  
KLINISCHE ILLUSTRATION  
TRAUMATISIERENDER WIRKUNGEN  
CHRISTLICH-FUNDAMENTALISTI-  
SCHER DOGMEN AUF DIE  
SUBJEKTKONSTITUIERUNG**

15.30 – 16.15 Uhr

Markus Feil

**ANTISOZIALITÄT ALS TRAUMAFOLGE**

16.15 – 16.45 Uhr

**Kaffeepause**

**AG PSYCHOENTHERAPIE**

Moderation:

Bettina Jesberg, Hildegard Wollenweber

16.45 – 17.30 Uhr

**TRAUMA UND PSYCHOSE –  
IN IHRER KOMBINATION EINE  
HERAUSFORDERUNG FÜR  
DIE PSYCHOANALYSE**

**RAUM SHANGHAI**

**TRAUMATISIERUNG DURCH FACHDISKURSE  
UND INSTITUTIONEN –  
HOMOSEXUALITÄT, TRANSSEXUALITÄT  
UND INTERGESCHLECHTLICHKEIT GESTERN  
UND HEUTE**

Moderation: Jutta Baumann

14.45 – 15.30 Uhr

Almut Rudolf-Petersen  
**HOMOSEXUALITÄT  
IN DER PSYCHOANALYSE**

15.30 – 16.15 Uhr

Saskia Fahrenkrug  
**TRANSSEXUALITÄT –  
DAS ENTWEDER-ODER VON  
LEIBHAFTIGKEIT UND SEELE**

16.15 – 16.45 Uhr

**Kaffeepause**

16.45 – 17.30 Uhr

Katinka Schweizer  
**INTERSEX - UNSICHTBARE KÖRPER  
UND IDENTITÄTEN**  
Diskussion

## RAUM CHICAGO

### AG MIGRATION

Moderation:

Bernd Heimerl, Hedyaty Utari-Witt

14.45 – 15.30 Uhr

Lalitha Chamakalayil, Marie Schmitz,  
Hedyaty Utari-Witt

### **POSTKOLONIALE ERINNERUNGS- SPUREN – TRANSGENERATIONALE WEITERGABEN DES TRAUMAS DES KOLONIALISMUS**

15.30 – 16.15 Uhr

Theo von der Marwitz

### **„KINDER UNSERES VIERTELS“ N. Machfus – IN BEDRÄNGNIS**

16.15 – 16.45 Uhr

### **Kaffeepause**

16.45 – 17.30 Uhr

### **INTERVISIONSGRUPPE**

Kolleginnen und Kollegen sowie  
Kandidatinnen und Kandidaten der  
DPG sind eingeladen, an einer Inter-  
visionsgruppe zum Kongressthema  
teilzunehmen und vielleicht auch  
eine Fallvignette aus dem eigenen  
Behandlungszimmer vorzustellen.

Bitte vorherige Anmeldung  
bei Frau Christiane Bakhit:  
[bakhit@t-online.de](mailto:bakhit@t-online.de)

**RAUM SYDNEY**

**AG ETHISCHER DISKURS IN DER DPG  
LEIDER VERSTEHT SICH DAS MORALISCHE  
DOCH NICHT VON SELBST**

15.00 – 17.00 Uhr

Karla Hoven-Buchholz, Peter Döring  
**WIE SAGE ICH ES? WIE HÄTTE ICH  
GERNE, DASS MIT MIR GESPROCHEN  
WIRD?**

Workshop mit Kleingruppen

**DPG-INSTITUT**

Tesdorpfstrasse 11 | 20148 Hamburg

**ARBEITSKREIS  
HOCHFREQUENTE PSYCHOANALYSE**

Leitung: Sonja Körber, Thomas Reitter

14.45 – 16.15 Uhr

**INNERE UND ÄUSSERE  
WIDERSTÄNDE GEGEN DAS  
HOCHFREQUENTE ARBEITEN  
IN PSYCHOANALYSEN**

Teilnahme nur für DPG-Mitglieder.  
Anmeldung bei den Leitern des  
Arbeitskreises erforderlich



245 Seiten, gebunden  
€ 32,- (D). ISBN 978-3-608-96112-6

Ralf Zwiebel

### Vom Irrtum lernen

Behandlungsfehler und Verantwortung in der psychoanalytischen und psychotherapeutischen Praxis

Für eine Fehlerkultur in der Psychotherapie



189 Seiten, gebunden  
€ 28,- (D). ISBN 978-3-608-96155-3

Heinz Weiß

### Trauma, Schuldgefühl und Wiedergutmachung

Wie Affekte innere Entwicklung ermöglichen

Wie TherapeutInnen den Teufelskreis aus Traumatisierung, Hass und Rache durchbrechen.



423 Seiten, gebunden  
€ 45,- (D). ISBN 978-3-608-94952-0

Inge Seiffge-Krenke

### Die Psychoanalyse des Mädchens

DIE psychoanalytische Gesamtdarstellung des Mädchens

»Ein abwechslungsreiches Leseerlebnis.«

*Sabine Schreckenthaler,  
derwienerspsychoanalytiker.at*



Was Psychoanalytiker nicht denken dürfen, sich aber trauen sollten  
Mit einem Vorwort von Ulrich Streeck  
423 Seiten, gebunden  
€ 49,- (D). ISBN 978-3-608-96131-7

Jürgen Kind

### Das Tabu

»Kinds sorgfältig recherchierter Band ›Tabu‹ bedeutet eine harte aber willkommene und auch faire Überprüfung des Theorie- und Methodengebäudes und könnte für das wieder fast vereinte Gedeihen der Psychoanalyse fruchtbar werden.«

*Tilman Moser, Deutsches Ärzteblatt PP*

**RAUM PHILADELPHIA**

**BERUFSPOLITISCHES FORUM**

Moderation: Gertrud Corman-Bergau

14.45 – 16.15 Uhr

Anne-Marie Schlösser und  
Mitglieder der Berufspolitischen  
Kommission der DPG

**WIRKEN DIE ÄNDERUNGEN  
DER RICHTLINIEN AUF DIE  
PSYCHOANALYTISCHE HALTUNG?**

Hintergrund, Praxisalltag,  
Institutsausbildung

16.15 – 16.45 Uhr

**Kaffeepause**

**STUDIE „THINKING UNDER FIRE“**

Moderation: Silke Schmidt

16.45 – 17.30 Uhr

Gisela Zemsch

**TRANSFORMATION? TRAUMA? –  
BERICHT ÜBER EINE STUDIE  
ZU EMOTIONALEN UND KOMMUNI-  
KATIVEN ASPEKTEN DER  
PSYCHOANALYTISCHEN AUSBIL-  
DUNGSBEZIEHUNG – „THINKING  
UNDER FIRE“**

## RAUM SAO PAOLO

### 13. DPG-SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Herbert Will

14.45 – 16.15 Uhr

#### TEIL 1

16.15 – 16.45 Uhr

#### Kaffeepause

16.45 – 17.30 Uhr

#### TEIL 2

Teilnahme nur nach vorheriger  
Anmeldung bei [herbert.will@gmx.de](mailto:herbert.will@gmx.de)  
und Zusendung der zu diskutierenden  
Texte

**ABATON-KINO**

Allende-Platz 3, 20146 Hamburg

**PSYCHOANALYSE UND FILM**

14.45 – 17.15 Uhr

**„LE PASSÉ – DAS VERGANGENE“**

Film von Oscarpreisträger  
Ashgar Farhadi/Iran, 2013

Anschließend Vortrag: Inge Hahn  
Moderation: Uta Scheferling

17.30 – 18.00 Uhr

**Imbiss im Foyer**

für Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer der  
Mitgliederversammlung

**RAUM NEW YORK**

18.00 Uhr

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**



# PROGRAMM

**SAMSTAG** | 02. JUNI 2018

**RAUM NEW YORK**

**PODIUMSDISKUSSION**

Moderation: Ingo Focke

09.45 – 10.30 Uhr

Eva Schmid-Gloor, Chris Jaenicke,  
Sylvia Schulze

**„HÖREN SIE TRAUMATISIERTEN  
PATIENTINNEN UND PATIENTEN  
ANDERS ZU?“**

10.30 – 11.00 Uhr

**Kaffeepause**

11.00 – 12.30 Uhr

Sarit Kreutzer

**FALLVORSTELLUNG**

Diskussion:

Eva Schmid-Gloor,

Chris Jaenicke, Sylvia Schulze

**„HÖREN SIE TRAUMATISIERTEN  
PATIENTINNEN UND PATIENTEN  
ANDERS ZU?“**

Eine Fallvorstellung und

3 Perspektiven

12.30 – 15.00 Uhr

**Mittagspause**

## FOYER

10.30 – 11.00 Uhr

### **MARKTPLATZ**

#### **PSYCHOANALYTISCHE KOMPETENZ NUTZEN UND PRÄSENTIEREN**

Kolleginnen und Kollegen zeigen ihre Projekte und bieten Gelegenheit zu Information, Beratung und Vernetzung  
Organisation:

Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg,  
Christoph Tangen-Petratis

## RAUM SYDNEY

13.00 – 14.30 Uhr

### **GROSSGRUPPE**

Leitung: Gerhard Wilke

Für ordentliche Mitglieder der DPG

Mitglieder, die an der Großgruppe teilnehmen, können einen Bon für ein Mittagessen im Hotel im Tagungsbüro erwerben.

**RAUM LOS ANGELES**

**ZUR VERWENDUNG DES ANALYTIKERS**

Moderation: Samuel Kenntner

15.00 – 15.45 Uhr

Karin Menge-Herrmann

**DAS BEDÜRFNIS NACH SICHERHEIT  
UND DIE KONTROLLE DES OBJEKTS**

15.45 – 16.30 Uhr

Luise Bringmann, Ralf Scheuern

**IN DER WELT  
DES STUMMEN TRAUMAS**

Die Verwendung des Analytikers  
als Transformationsobjekt zur  
Annäherung an das Unsagbare

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

**GAETANO-BENEDETTI-GEDÄCHTNISPREIS**

Moderation: Marco Conci

17.00 – 17.45 Uhr

**VORTRAG DES  
BENEDETTI-PREISTRÄGERS**

**RAUM PARIS**

**ERINNERN – WIEDERHOLEN –  
DURCHARBEITEN – TRANSFORMIEREN**

Moderation: Irmgard Reimer

15.00 – 15.45 Uhr

Martina Müller  
**„WAHR SPRICHT, WER SCHATTEN  
SPRICHT“ *P. Celan* –  
PSYCHOANALYTISCHE ERKUNDUN-  
GEN ÜBER POESIE UND ÄSTHETIK  
DES ERINNERNS**

15.45 – 16.30 Uhr

Thomas Reitter  
**EIN ANDERER BLICK AUF  
DIE NEGATIVE THERAPEUTISCHE  
REAKTION (NTR) UND DEN  
WIEDERHOLUNGSZWANG – WARUM  
NEUE (BESSERE) ERFAHRUNGEN  
VERMIEDEN WERDEN**

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

17.00 – 17.45 Uhr

Walter Marggraf  
**ERINNERUNGEN UND DAS  
HIER-UND-JETZT DER  
ANALYTISCHEN SITUATION**

**RAUM SHANGHAI**

**VOM SINN DES NARRATIVS**

Moderation: Heinz Noltensmeier

15.00 – 15.45 Uhr

Klaus Poppensieker

**KANN DAS SUBJEKT BESTEHEN,  
WENN ERZÄHLUNGEN FEHLEN?**

Überlegungen zur Bedeutung  
sinnstiftender Narrative in der  
globalisierten Welt

15.45 – 16.30 Uhr

Regine Mahrer

**„VERSUCHE, DEIN LEBEN ZU MACHEN“**

Erinnern und Verarbeiten von  
Erlebnissen während der Shoa –  
Untertauchen in Berlin und Überleben  
in Theresienstadt – die Autobiographie  
der jüdischen Zeitzeugin Margot  
Friedlander (1921)

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

17.00 – 17.45 Uhr

Lutz Garrels

**DIE MACHT DER NARBE**

Der Künstler Kader Attia über  
Verletzen, Reparieren, Wiederaneignen –  
ein Anstoß für die Psychoanalyse

## RAUM CHICAGO

Hamburger Arbeitsgruppe „Transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen nach Holocaust und Krieg“

„**HITLER WAR MEINE MITGIFT**“ T. Harlan  
**TRANSFORMATION NATIONALSOZIALISTISCHER ERBSCHAFTEN IM KÜNSTLERISCHEN SCHAFFEN VON THOMAS HARLAN**

Moderation: Gabriele Amelung

15.00 – 15.45 Uhr

Gerhard T. Fuchs, Hannes Heer  
**EINFÜHRUNG IN DAS THEMA UND VORSTELLUNG DES ARBEITSPROZESSES DER INTERDISZIPLINÄREN GRUPPE**

15.45 – 16.30 Uhr

Juliane Hain, Gabriele Amelung,  
Ursula Böhm, Jörg Petersen,  
Dörte von Westernhagen  
**VON TRANSFORMATIONSPROZESSEN IN DER PROSA THOMAS HARLANS AN EINEM TEXTBEISPIEL AUS ‚ROSA‘**  
Rowohlt, Reinbek 2011

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

17.00 – 17.45 Uhr

Mercedes Dohrn-van Rossum,  
Gerhard T. Fuchs, Hannes Heer,  
Hans-Joachim Heist, Veronika Schmidt  
**TRANSFORMATIONSPROZESSE IM FILMISCHEN WERK THOMAS HARLANS**

**RAUM SAO PAOLO**

**IM BEHANDLUNGSZIMMER –  
PSYCHOANALYSEN MIT TRAUMATISIERTEN  
PATIENTINNEN UND PATIENTEN**

Moderation: Eva-Maria Gerlach

15.00 – 15.45 Uhr

Eckehard Pioch

**FRÜHES TRAUMA UND  
TRAUMATISIERUNG DURCH  
SEXUELLEN MISSBRAUCH**

15.45 – 16.30 Uhr

Stefanie Rosenfeld

**GEFÄHRLICHE GENERATIVITÄT –  
ÜBER DAS SCHICKSAL DES  
WEIBLICHEN KINDERWUNSCHES  
IM RAHMEN VON TRANSGENERATIO-  
NALER TRAUMATISIERUNG**

16.30 – 17.00 Uhr

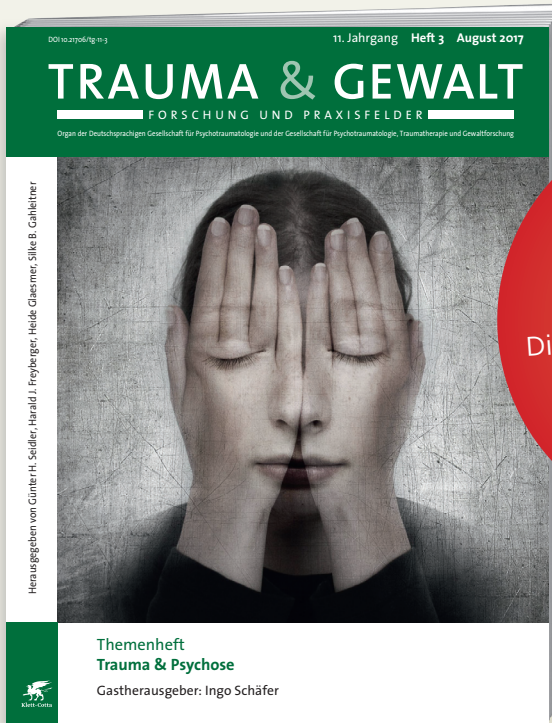
**Kaffeepause**

17.00 – 18.15 Uhr

Birgit Justl, Babette Saebisch

**„DAS MACHT MIR ETWAS AUS“ -  
PROZESSE IM VERLAUF ZWEIER  
TRAUMABEHANDLUNGEN**





Heft 3 / 2017 € 24,-

**Jetzt testen  
im Probeabo!**

Die aktuelle und die folgende  
Ausgabe nur  
**€ 22 / sFr 24**

## TRAUMA & GEWALT

- geht den Weg von der Klinik dorthin, wo Gewalt entsteht
- diskutiert die Prävention von Gewalt und die Entgegnung auf Gewalt
- verbindet die klinische Sicht mit gesellschaftlichen Perspektiven

Bestellmöglichkeiten unter  
[www.traumaundgewalt.de](http://www.traumaundgewalt.de)

**RAUM PHILADELPHIA**

**JENSEITS DES BEHANDLUNGSZIMMERS –  
PSYCHOANALYTISCHE PROJEKTE**

15.00 – 16.30 Uhr

**AG MARKTPLATZ**

Veronika Grüneisen, Bettina Jesberg,  
Christoph Tangen-Petratis

**PSYCHOANALYTISCH ORIENTIERTE  
PROJEKTE IN DER FLÜCHTLINGS-  
ARBEIT**

Vom Hintergrund des Traumatischen  
zum Vordergrund der Reorganisation –  
Wie aus einer Idee ein Projekt wird  
und wieder zurück  
Workshop

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

Moderation: Patricia Lehnert

17.00 – 17.45 Uhr

Carola Bindt

**„CURRICULUM MIDDLE-EAST“ –  
AUSBILDUNG VON ÄRZTINNEN UND  
PSYCHOLOGINNEN IN DER KINDER-  
UND JUGENDPSYCHIATRIE UND  
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN  
PSYCHOTHERAPIE IM IRAK**

**RAUM DALLAS**

**FORSCHUNGSFORUM I**

Moderation: Cord Benecke

15.00 – 16.00 Uhr

Miriam Henkel  
und die DPG-Forschungskommission  
**THERAPEUTISCHE TECHNIK IN DEN  
UNTERSCHIEDLICHEN THERAPIE-  
VERFAHREN DER DPG-PRAXISSTUDIE**

16.00 – 16.30 Uhr

Joachim Frank  
**STATIONÄRE ANALYTISCHE PSYCHO-  
THERAPIE – LANGFRISTIGE VERÄN-  
DERUNGEN VON SYMPTOMATIK UND  
STRUKTURELLER BEEINTRÄCHTIGUNG**

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

**FORSCHUNGSFORUM II**

Moderation: Hermann Staats

17.00 – 17.45 Uhr

Paul Schröder  
**WAS IST EPISTEMISCHES VERTRAUEN  
UND WIE KANN MAN ES EXPERIMENTELL  
ERFASSEN?**

**RAUM SYDNEY**

15.00 – 16.30 Uhr

**KANDIDATEN KTK**

Moderation: Inge Kley, Gisela Zemsch

Kasuistisch-Technisches Seminar  
für Kandidatinnen und Kandidaten  
der DPG mit Eva Schmid-Gloor  
*Anmeldung ist nicht erforderlich!*

16.30 – 17.00 Uhr

**Kaffeepause**

17.00 – 18.15 Uhr

**KANDIDATENFORUM**

Moderation:

Karin Menge-Herrmann, Gisela Zemsch

19.30 Uhr

**GESELLSCHAFTSABEND**

**„ALLES IM FLUSS“ AUF DER MS HAMBURG**

Einstieg 19.30 – 19.50 Uhr

Landungsbrücken 6–10

# PROGRAMM

**SONNTAG** | 03. JUNI 2018

**RAUM NEW YORK**

09.30 – 10.45 Uhr

Suzanne Kaplan

**CHILDREN IN GENOCIDE –  
EXTREME TRAUMATIZATION AND  
AFFECT REGULATION  
WENN KINDER VÖLKERMORD  
ÜBERLEBEN –  
ÜBER EXTREME TRAUMATISIERUNG  
UND AFFEKTREGULIERUNG**

Diskussion

Moderation: Klaus Poppensieker

10.45 – 11.15 Uhr

**Kaffeepause**

11.15 – 12.30 Uhr

Ursula Kreuzer-Haustein

**TRAUMA UND DIE INNERE ARBEIT  
DES ANALYTIKERS**

Diskussion

Moderation: Gudrun Wolber

12.30 – 13.00 Uhr

**VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK**

# GESCHÄFTLICHE SITZUNGEN

## MITTWOCH | 30. MAI 2018

14.00 – 17.00 Uhr  
**RAUM PARIS**

**SITZUNG DER IPV-BEAUFTRAGTEN**  
(separate Einladung)

17.00 – 18.00 Uhr

**Imbiss**

18.00 – 21.00 Uhr  
**RAUM PARIS**

**SITZUNG DES AUSBILDUNGS-  
AUSSCHUSSES**  
(separate Einladung)

18.00 – 21.00 Uhr  
**RAUM SYDNEY**

**SITZUNG DES LEHRANALYTIKERBEIRATS**  
(separate Einladung)

## DONNERSTAG | 31. MAI 2018

08.30 – 10.30 Uhr  
**RAUM SYDNEY**

**SITZUNG DES WAHLVORSTANDES**  
(separate Einladung)

11.00 – 15.00 Uhr  
**RAUM SYDNEY**

**SITZUNG DES ERWEITERTEN  
VORSTANDES**  
(separate Einladung)

15.30 – 16.45 Uhr  
**RAUM SYDNEY**

**BEIRAT DER STIFTUNG DER DPG**  
(separate Einladung)

## **FREITAG | 01. JUNI 2018**

13.00 – 14.30 Uhr  
**RAUM SHANGHAI**

**DPG-IPV LEHRANALYTIKERBEIRAT**  
(separate Einladung)

13.00 – 14.00 Uhr  
**RAUM SAO PAOLO**

**TREFFEN DER BERUFSPOLITISCHEN  
KOMMISSION UND VORSTAND DER DPG**  
(separate Einladung)

18.00 Uhr  
**RAUM NEW YORK**

**MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

## **SAMSTAG | 02. JUNI 2018**

12.45 – 13.45 Uhr  
**RAUM SAO PAOLO**

**TREFFEN DER NACHWUCHSWISSEN-  
SCHAFTLERINNEN UND NACHWUCHS-  
WISSENSCHAFTLER MIT  
FORSCHUNGSBEAUFTRAGTEN UND  
DER FORSCHUNGSKOMMISSION**

13.45 – 14.45 Uhr  
**RAUM SAO PAOLO**

**SITZUNG DER FORSCHUNGSKOMMISSION**  
(separate Einladung)



# KULTURELLES

## RAHMENPROGRAMM UND FESTABEND

**FREITAG | 01. JUNI 2018**

14.45 – 16.45 Uhr

### **JÜDISCHES LEBEN IM GRINDELVIERTEL** FÜHRUNG DURCH STATTREISEN HAMBURG

**Dauer**

1,5 Stunden

**Plätze**

max. 25 Teilnehmer |  
Teilnehmerinnen

**Kosten**

10.– Euro

**Treffpunkt**

14.45 Uhr,  
gegenüber der  
Hotelrezeption

In Nähe des Tagungsortes beginnt die Führung durch das Grindelviertel, das bis 1933 Zentrum des jüdischen Lebens war. Etwa die Hälfte der Hamburger Juden lebte dort bis zu den Verfolgungen in der NS-Zeit. Betstuben, Schulen und Geschäfte mit hebräischen Büchern oder koscheren Lebensmitteln belebten die Straßen rund um die Bornplatzsynagoge. Einst war sie Symbol aufblühender jüdischer Kultur und Religion und Zeichen der Integration in die christliche Gesellschaft. Erst 50 Jahre nach den Novemberprogromen wurde am Ort der Synagoge dem Trauma der nationalsozialistischen Vernichtung jüdischer Kultur ein besonderes Denkmal gesetzt, welches die Wunde der „verschwundenen Welt“ zur Erinnerung nachfühlbar offen hält: Die Grundrisse der Synagoge sind mit den Linien des Deckengewölbes in das Pflaster eingelassen. Ein geführter Besuch durch dieses Viertel verdeutlicht auch wie lebendig heute die jüdische Kultur dort wieder ist. ←

**FREITAG | 01. JUNI 2018 oder  
SAMSTAG | 02. JUNI 2018**

**KONZERTHAUSFÜHRUNG  
IN DER ELBPILHARMONIE**

**Dauer**

ca. 1 Stunde

**Plätze**

max. 30 Teilnehmer |  
Teilnehmerinnen

**Kosten**

20.– Euro

**Treffpunkt**

gegenüber der  
Hotelrezeption

Die Hausführungen in der Elbphilharmonie geben einen ausgezeichneten Überblick über die außergewöhnliche Architektur des Hamburger Konzerthauses. Die Tour führt durch den historischen Kaispeicher, auf dem die Elbphilharmonie erbaut wurde, über die Plaza, in die spektakulären Foyerbereiche und bis zum Herzstück, dem großen Konzertsaal (außer bei Orchesterproben). Neben Details zur Entstehung der Elbphilharmonie und den architektonischen Besonderheiten des Gebäudes gibt die Konzerthausführung auch einen Einblick in die Abläufe des Musikbetriebs und das Veranstaltungsprogramm der Elbphilharmonie.

Wir erbitten eine Anmeldung für die Elbphilharmonie-Führung mit der Tagungsanmeldung. Die Führungen werden Freitag oder Samstag zwischen 09.15 Uhr und 16.00 Uhr durchgeführt; die Zeiten sind abhängig von Proben/Konzerten und werden von der Elbphilharmonie erst kurz vor Tagungsbeginn mitgeteilt. Eine Mitteilung über den genauen Zeitpunkt finden Sie dann in Ihren Tagungsunterlagen. ←

**SAMSTAG | 02. JUNI 2018**

15.00 – 17.30 Uhr

**denk.mal Hannoverscher Bahnhof  
ERINNERN AN DIE DEPORTIERTEN  
HAMBURGS 1940 – 1945**

**Führung**

Dr. Kristina Vagt,  
KZ-Neuengamme

**Dauer**

1,5 Stunden

**Plätze**

max. 20 Teilnehmer |  
Teilnehmerinnen

**Kosten**

8.– Euro

**Treffpunkt**

15.00 Uhr,  
gegenüber der  
Hotelrezeption

Analytiker fragen besonders, wie und auf welche Weise seelisch und gesellschaftlich Orte des Erinnerns geschaffen werden.

Seit 2007 wurde mit der Erstellung des Lohse-Parks in der Hamburger Hafen-City in einem widerständigen, langen Prozess ein Ort des Erinnerns ins gesellschaftliche Bewusstsein zurückgeholt, an dem erstmalig der vom Hannoverschen Bahnhof deportierten Juden, Roma und Sinti gemeinsam gedacht wird. Repräsentanten der Opferverbände und weitere Experten der Gedenkstättenarchitektur haben sich über viele Jahre beispielhaft mit dem Thema Erinnerung auseinander gesetzt. Man sieht verbliebene Gleise, auch zwei, drei Rampen, die Assoziationen zur Reichsbahn und Birkenau hervorrufen. Das bucklige Straßenpflaster, vielleicht das einzige Relikt, über das Tränen des Leids flossen, blieb wahrscheinlich nur deshalb erhalten, weil es bei Überschwemmungen den Abfluss des Wassers gewährte. ←

**SAMSTAG | 02. JUNI 2018**

13.00 – 18.00 Uhr

**„UNSAGBARES HÖREN“ –  
LYRIK GELESEN UND GESPROCHEN**

**Raum: Mexiko**

Was meint Paul Celan in seinem Gedicht mit der Zeile: „Wirklichkeit ist nicht, Wirklichkeit will gesucht und gefunden sein“?

Im offenen „Lyrik-Raum“ werden das Tagungsthema aufgreifende Gedichte zu hören sein. Dieser Raum kann jederzeit aufgesucht werden, um den Gedichten zu lauschen und dabei den eigenen Empfindungen, Einfällen und Stimmungen nachzugehen. An diesem Ort könnte ein potentieller Raum entstehen für das Unausprechbare und Unvorstellbare, was dem Traumatischen innewohnt. Vielleicht – eventuell nur für Momente – lässt sich eigene oder poetische Wirklichkeit suchen oder gewinnen... ←

## SAMSTAG | 02. JUNI 2018

### FESTABEND „ALLES IM FLUSS“

#### **Einstieg**

19.30 – 19.50

Schiff *MS Hamburg*  
an den

Landungsbrücken 6–10

#### **Ausstieg**

00.00 – 00.30 an den

Landungsbrücken 6–10

Wer nur einen Teil der vierstündigen Fahrt mitmachen möchte, kann gegen 21.30 Uhr in Teufelsbrück aussteigen (Ein Bus fährt jede halbe Stunde direkt ab Teufelsbrück in 24 Minuten zum Tagungshotel).

Und abends auf die Elbe! Die Festveranstaltung mit Essen, Musik und Tanz startet im Hafen und führt uns zu interessanten Schiffen und Werften (Blohm & Voss), dem Sonnenuntergang entgegen die Elbe hinunter, vorbei an den Kapitänshäuschen von Övelgönne mit ihrem wunderbaren Sandstrand Richtung Blankenese. Unser Schiff fährt weiter zu den Container-Terminals und einem der bekanntesten Wahrzeichen Hamburgs: der 1974 eröffneten Köhlbrandbrücke. Den Hamburger Michel und die Sankt Michaelis Kirche im Hintergrund, passieren wir dann das Museums-Schiff Cap San Diego und die berühmte Dreimast-Bark Rickmer Rickmers, um die Hafen-City mit ihren neuen Architekturen und das Weltkulturerbe Speicherstadt zu sehen. Der Abschluss der Fahrt ist das bei Nacht beleuchtete Panorama des neuen Hamburger Wahrzeichens: die Elbphilharmonie.

Das Schiff verfügt über einen großräumigen, schön gestalteten Innenraum mit Panoramafenstern, in dem es nach einem Buffet später die Möglichkeit zum Tanz geben wird. Die langen Juni-Nächte laden auf mehreren Außen-decks zum Entspannen, Reden, Staunen oder Tanzen ein. ←

## SONNTAG | 03. JUNI 2018

13.30 – 15.30 Uhr

### LANDGANG AUF ST. PAULI MIT ARNO WEILERT

**Dauer**

2 Stunden

**Plätze**

max. 35 Teilnehmer |  
Teilnehmerinnen

**Kosten**

10.– Euro

**Treffpunkt**

13.30 Uhr,  
gegenüber der  
Hotelrezeption

Dieser kundig geführte Rundgang geht durch St. Pauli und die Neustadt und schafft sicher einen ungewöhnlichen Einblick in die sehr bewegte Geschichte dieser beiden Stadtteile im Herzens Hamburgs. Denn bis zu dem Groß-Hamburg-Gesetz von 1937 war das Gebiet geteilt. Nur der östliche Teil St. Paulis gehörte zu Hamburg, der westliche, einschließlich der berühmten Straße Große Freiheit, gehörte zur Stadt Altona. Dem hanseatischen Bürgertum waren die religions- und zunftfreien Altonaer nicht geheuer, also „all to nah“.

Arno Weilert ist gebürtiger St.-Paulianer. Er hat sich lebenslang Interesse und Leidenschaft für den Stadtteil bewahrt und historische, kulturelle und soziologische Informationen und Dokumente gesammelt, die er auf seinen regelmäßigen Rundgängen begeistert und begeisternd mit Interessierten teilt. ←

# ANHANG

REFERENTEN  
UND MODERATOREN

HOTELS

ORGANISATORISCHES

LAGEPLAN UND ANFAHRT

ANMELDUNG

IMPRESSUM

# REFERENTEN UND MODERATOREN

**Amelung, Gabriele**

Dipl.-Psych.

Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg,  
*gabriele.amelung@dpg-institut-hamburg.de*

**Angeloch, Dominic**

Dr.

Redaktion Psyche, Zeil 22, 60313 Frankfurt/Main,  
*d.angeloch@psyche.de*

**Bakhit, Christiane**

Dr. Dipl.-Psych.

Ferdinand-Miller-Platz 11b, 80335 München,  
*bakhit@t-online.de*

**Baumann, Jutta**

Dipl.-Psych.

Haynstraße 23, 20249 Hamburg,  
*baumann.ju@web.de*

**Benecke, Cord**

Prof. Dr. phil.

Universität Kassel, Holländische Reihe 36–38,  
34127 Kassel, *benecke@uni-kassel.de*

**Bindt, Carola**

Dr. med.

Universitätsklinikum Eppendorf, Klinik für Kinder-  
und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und  
-psychosomatik, Martinistraße 52, 20246 Hamburg,  
*bindt@uke.de*

**Böhm, Ursula**

Systemische Therapeutin

*info@ursulaboehm.de*

**Bozetti, Irene**

Dipl.-Psych.

Scharnhorststraße 76, 28211 Bremen,  
*irene.bozetti@t-online.de*

**Bringmann, Luise**

Dr. med.

Wielandstr. 23, 12159 Berlin,  
*luise.bringmann@web.de*

**Brüesewitz, Vera**

Dr. med.

Fruchtallee 25, 20259 Hamburg,  
*vera.bruesewitz@t-online.de*

**Chamakalayil, Lalitha**

Dipl.-Psych.

Fachhochschule Nordwestschweiz,  
Thiersteinerallee 57, 4053 Basel,  
*lalitha.chamakalayil@gmail.com*



- Conci, Marco**  
Dr. med.  
Petttenkofenstraße 4, 80336 München,  
*marcoconci@aol.com*
- Corman-Bergau, Gertrud**  
Dipl.-Psych.  
Höltystraße 20, 30171 Hannover,  
*corman.bergau@t-online.de*
- Döring, Peter**  
Dipl.-Psych.  
Heidenknüppelweg 17, 34128 Kassel,  
*beratung@peter-doering.de*
- Dohrn-van Rossum, Mercedes**  
Dipl.-Psych.  
Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg,  
*dohrn-van-rossum@gmx.de*
- Durban, Joshua**  
Dr.  
9 Matmon St., Tel Aviv, 62094 Israel,  
*JiDamDoBan@gmail.com*
- Fahrenkrug, Saskia**  
Dipl.-Psych.  
UKE Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie, W35,  
Martinstraße 52, 20246 Hamburg,  
*s.fahrenkrug@uke.de*
- Feil, Markus**  
Dr. Dipl.-Psych.  
Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter,  
Ev. Hilfswerk München,  
Bayerstraße 15, 80335 München,  
*m.g.feil@gmx.de*
- Focke, Ingo**  
Dr. med.  
Alexanderstraße 98, 70182 Stuttgart,  
*drfocke@t-online.de*
- Frank, Joachim**  
Blutenburgstr. 90, 80636 München,  
*joachim@frank-dsm.de*
- Fuchs, Gerhard T.**  
Dr. med.  
Schulterblatt 59, 20357 Hamburg,  
*tulfuchs@aol.com*
- Garrels, Lutz**  
Dr. med.  
Kaiserstraße 50, 60329 Frankfurt am Main,  
*l.garrels@t-online.de*
- Gerlach, Eva-Maria**  
Dipl.-Psych.  
Schlosserstraße 22, 70180 Stuttgart,  
*e.m.gerlach@t-online.de*
- Grabska, Klaus**  
Dipl.-Psych.  
Goernestraße 32, 20249 Hamburg,  
*klaus.grabska@t-online.de*

**Grüneisen, Veronika**

Dr. phil.

Neumühlenweg 109, 90449 Nürnberg,  
*vegrue@t-online.de*

**Gutwinski-Jeggle, Jutta**

Dr. phil., Dipl.-Psych.

Neckarhalde 11, 72070 Tübingen,  
*jutta.gutwinski-jeggle@dvp-mail.de*

**Hahn, Inge**

Dipl.-Psych.

Hollerallee 13, 28209 Bremen,  
*psychoanalyse@inge-hahn.de*

**Hain, Juliane**

Dipl.-Psych.

Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg,  
*juliane.hain@dpg-institut-hamburg.de*

**Heeb, Norma**

Dipl.-Psych.

Walkmühlstraße 41, 65195 Wiesbaden,  
*norma-heeb@posteo.de*

**Heer, Hannes**

Historiker

*exhibit@hannesheer.de*

**Heimerl, Bernd**

Dr. rer. nat., Dipl.-Psych.

Rognitzstraße 10, 14057 Berlin,  
*drbernd.heimerl@t-online.de*

**Heist, Hans-Joachim**

Dipl.-Psych.

Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg,  
*heist.h@web.de*

**Henkel, Miriam**

M. Sc.

Universität Kassel, Institut Psychologie,  
Holländische Reihe 36–38, 34127 Kassel,  
*miriam.henkel@uni-kassel.de*

**Herrmann, Andreas**

Dr. med., M.A.

Weißburger Platz 8, 81667 München,  
*andreas.herrmann@gmx.de*

**Horn, Elke**

Dipl.-Psych.

Cranachstraße 3, 40235 Düsseldorf,  
*elmahorn@web.de*

**Hoven-Buchholz, Karla**

Dipl.-Psych., Dipl.-Päd.

Schlesiering 60, 37085 Göttingen,  
*karlabuchholz@web.de*

**Hübner, Wulf**

Dr. phil., Dipl.-Psych.

Am Hehsel 13, 22339 Hamburg,  
*wulfhuebner@web.de*

**Jaenicke, Christof**

Dipl.-Psych.

Knobelsdorffstraße 45, 14059 Berlin,  
*chris.jaenicke@t-online.de*

- Jesberg, Bettina**  
Dr. med.  
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin,  
*tjesberg@t-online.de*
- Justl, Birgit**  
Dipl.-Psych.  
Schloßgartenstr.äße 73, 64289 Darmstadt,  
*b.justl@web.de*
- Kamm, Harald**  
Dr. rer. biol. hum., Dipl.-Psych.  
Untere Königstraße 26, 96052 Bamberg,  
*harald.kamm@bnv-bamberg.de*
- Kamp-Kowerk, Marie-Luise**  
Ärztin  
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg,  
*m.kampkowerk@gmx.de*
- Kaplan, Suzanne**  
Associate Professor  
Narvavägen 33, 11460 Stockholm, Sweden,  
*kaplan.suzanne@gmail.com*
- Kenntner, Samuel**  
Dipl.-Psych.  
Seestraße 58, 70174 Stuttgart  
*mail@praxis-kenntner.de*
- Kley-Hutz, Inge**  
Dipl.-Psych.  
Bielefelder Straße 13, 10709 Berlin,  
*inge.kley@t-online.de*
- Körber, Sonja**  
Dipl.-Psych.  
Bamberger Straße 59, 10777 Berlin,  
*sonkoe@snafu.de*
- Kreutzer, Sarit**  
Psych. Psychotherapeutin  
Goethestraße 17, 91083 Baiersdorf,  
*info@psychotherapie-kreutzer.com*
- Kreuzer-Haustein, Ursula**  
Dr. disc. pol.  
Am Feldborn 22, 37077 Göttingen,  
*kreuzer.haustein@gmx.com*
- Küchenhoff, Joachim**  
Prof. Dr.  
Psychiatrie Baselland, Biententalstraße 7,  
CH 4410 Liestal  
*Joachim.Kuechenhoff@unibas.ch*
- Lehnert, Patricia**  
Dipl.-Psych.  
Auf dem Han 18, 66440 Blieskastel,  
*p.lehnert@posteo.de*
- Mahrer Regine**  
Dr. med.  
Holbeinstraße 92, 4051 Basel,  
*r.mahrer@gmx.ch*
- Marggraf, Walter**  
Dipl.-Psych.  
Teesdorfstraße 11, 20148 Hamburg,  
*walter-marggraf@freenet.de*

<b>Marwitz v.d., Theo</b> Dr. med.	Neustadtscontrescarpe 68, 28199 Bremen, <i>praxis@vdmarwitz.net</i>
<b>Maul, Torsten</b> Arzt	Bahrenfelder Steindamm 93a, 22761 Hamburg, <i>torsten.maul@dpg-institut-hamburg.de</i>
<b>Menge-Herrmann, Karin</b> Dipl.-Psych.	Am Alten Wehr 5, 61118 Bad Vilbel, <i>k.menge-herrmann@t-online.de</i>
<b>Müller, Martina</b> Dipl.-Psych.	Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg, <i>martina.j.mueller@gmx.de</i>
<b>Noltensmeier, Heinz</b> Dipl.-Psych., Dr.	Siemenstraße 6, 30173 Hannover, <i>heinz.noltensmeier@t-online.de</i>
<b>Oppenheim-Gluckman, Hèlène</b> MD, PhD	136 Avenue du Maine, 75014 Paris, <i>hoppenheim@orange.fr</i>
<b>Oppenheim, Daniel</b> MD, PhD	136 Avenue du Maine, 75014 Paris, <i>daniel.oppenheim@laposte.net</i>
<b>Petersen, Jörg</b>	Wachtelstraße 19, 22305 Hamburg, <i>joergpetersen.hh@web.de</i>
<b>Pioch, Eckehard</b> Dipl.-Psych.	Zehdenickerstraße 8a, 10119 Berlin, <i>eckehard.pioch@t-online.de</i>
<b>Poppensieker, Klaus</b> Dr. med.	1109 Greenwich, San Francisco, CA 94109, USA, <i>klaus.poppensieker@dpg-institut-hamburg.de</i>
<b>Quindeau, Ilka</b> Prof. Dr.	FB Allgemeine Erziehungswissenschaften, Theodor-W. Adorno-Platz 6, 60323 Frankfurt am Main, <i>quindeau@em.uni-frankfurt.de</i>
<b>Reimer, Irmgard</b> Dr. med.	Podbielskistraße 99, 30177 Hannover, <i>irmgard-reimer@t-online.de</i>
<b>Reitter, Thomas</b> Dr. med.	Poststraße 10, 69115 Heidelberg, <i>thomasreitter@t-online.de</i>
<b>Rohde, Ellen</b> Dipl.-Psych.	Landwehrstraße 1a, 64293 Darmstadt, <i>Ellen_Rohde@web.de</i>

- Rosenfeld, Stefanie**  
Dr.  
Bagelstraße 104, 40479 Düsseldorf,  
*dr.st.rosenfeld@icloud.com*
- Rudolf-Petersen, Almut**  
Dipl.-Psych.  
Semperstraße 24, 22303 Hamburg,  
*info@almutrudolf.de*
- Saebisch, Babette**  
Dipl.-Psych.  
Saalburgstraße 31, 60385 Frankfurt,  
*saebisch@uni-frankfurt.de*
- Scheferling, Uta**  
Dipl.-Psych.  
Höltlystraße 20, 30171 Hannover,  
*u.scheferling@gmx.de*
- Scheuern, Ralf**  
Dipl.-Psych.  
Wilhelmshöher Straße 2, 12161 Berlin,  
Telefon: 030-797 89 131, *r.scheuern@gmx.de*
- Schlösser, Anne-Marie**  
Dipl.-Psych.  
Goetheallee 8, 37073 Göttingen,  
*a.m.schloesser@t-online.de*
- Schmid-Gloor, Eva**  
lic.phil.  
Hamberger Steig 23, CH-8008 Zürich,  
*eva.s@bluewin.ch*
- Schmidt, Silke**  
Dipl.-Psych.  
Cyriaxstraße 12, 35043 Marburg,  
*sil.schmidt@web.de*
- Schmidt, Veronika**  
Dipl.-Psych.  
Spadenteich 4-5, 20099 Hamburg,  
*ve.schmidt@gmx.de*
- Schmitz, Marie**  
Dipl.-Psych.  
Institut für Psychotherapie, Hauptstraße 19,  
10827 Berlin, *mari.schmitz@freenet.de*
- Schröder, Paul**  
M. Sc.  
Institute for Psychosocial Prevention,  
UniversityHospital Heidelberg,  
Bergheimer Straße 54, 69115 Heidelberg,  
*Paul.Schroeder@med.uni-heidelberg.de*
- Schulze, Sylvia**  
Dipl.-Psych.  
Apostel-Paulus-Straße 35, 10823 Berlin,  
*sylvia-schulze@t-online.de*
- Schweizer, Katinka**  
Dr. phil., Dipl.-Psych.  
Universitätsklinikum Eppendorf, Institut für  
Sexualforschung und Forensische Psychiatrie,  
Martinistraße 52, 20246 Hamburg,  
*k.schweizer@uke.de*

**Sedlacek, Stefanie**  
Dipl.-Psych., Dr. phil.

Isegrimsteig 2, 13503 Berlin,  
*s7sedlacek@gmx.de*

**Staats, Hermann**  
Prof. Dr. med.

Sigmund Freud Professur für psychoanalytisch  
orientierte Entwicklungspsychologie, FHP, Sozial-  
und Bildungswissenschaften, Kiepenheuerallee 5,  
14469 Potsdam, *staats@fh-potsdam.de*

**Tangen-Petrakis, Christoph**  
Dipl.-Psych.

Schubertstraße 46, 51375 Leverkusen,  
*tangen-petrakis@t-online.de*

**Utari-Witt, Hediatty**  
Dr. med

Spiegelstraße 5, 81241 München,  
*hediattyutari@aol.com*

**von Westernhagen, Dörte**  
Journalistin

Am Iflock 10, 21335 Lüneburg,  
*dorawest@web.de*

**Wilke, Gerhard**

75 St. Gabriels Road, London NW24DU, UK,  
*gerhard@gerhardwilke.com*

**Will, Herbert**  
Dr. med.

Mathildenstraße 7, 80336 München,  
*herbert.will@gmx.de*

**Wolber, Gudrun**  
Dipl.-Psych.

Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg,  
*gudrunwolber@t-online.de*

**Wollenweber, Hildegard**  
Dr. med.

Regerstraße 11, 65193 Wiesbaden,  
*drwollenweber.hildeg@gmx.de*

**Zamory, Ellen**  
Dipl.-Psych.

Corinthstraße 15, 22605 Hamburg,  
*ellenzamory@web.de*

**Zemsch, Gisela**  
Dipl.-Psych.

Adolf-Braun-Straße 45, 90429 Nürnberg,  
*gisela.zemsch@dpg-psa.de*

# HOTELS

## **RADISSON BLU HOTEL HAMBURG**

Marseiller Strasse 2 | 20355 Hamburg  
[www.radissonblu.com/hamburg](http://www.radissonblu.com/hamburg)  
DZ 179,00 Euro | bei Einzelbelegung 169,00 Euro  
inkl. Frühstück, W-LAN, Nutzung des  
Wellnessbereichs.  
Buchung bis 4.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“.  
Telefon: 040-3503-0,  
E-Mail: [reservations.hamburg@radissonblu.com](mailto:reservations.hamburg@radissonblu.com)

## **HOTEL ALSTER HOF**

Esplanade 12, 20354 Hamburg  
[www.alster-hof.de](http://www.alster-hof.de)  
DZ 135,00 Euro | EZ 90,00 Euro, inkl. Frühstück  
Buchung bis 31.3.2018 unter dem Stichwort „DPG“  
Telefon: 040-350070

## **HOTEL BASELER HOF**

Esplanade 11, 20354 Hamburg  
[www.baseler-hof.de](http://www.baseler-hof.de)  
DZ 180,00 Euro | EZ 133,00 Euro,  
inkl. Frühstück, Nutzung des Wellnessbereichs,  
3-Tagesticket für den öffentlichen Nahverkehr  
Buchung bis 19.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“  
Telefon: 040-359060,  
E-Mail: [reservierung@baselerhof.de](mailto:reservierung@baselerhof.de)

## **HOTEL FRESENA HAMBURG**

Moorweidenstrasse 34 | 20146 Hamburg  
DZ 149,00 Euro | EZ 129,00 Euro  
inkl. Frühstücksbüffet  
Buchung bis 1.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“  
Telefon: 040-442875  
E-Mail: [hamburg@hotelfresena.de](mailto:hamburg@hotelfresena.de)

### **HOTEL HANSEATIN**

Nur für Frauen.  
Dragonerstell 11 | 20355 Hamburg  
DZ 106,00 Euro  
mit Etagedusche/WC 90,00 Euro  
EZ 83,00 Euro bzw. 68,00 Euro bzw. 53,00 Euro  
Kein Frühstück, zzgl. Kulturtaxe  
Buchung bis 15.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“  
Wir haben das ganze, kleine Hotel reserviert.  
Telefon: 040-341345  
E-Mail: frauen@hotel-hanseatin.de

### **IBIS HOTEL HAMBURG ST.PAULI MESSE**

Simon-von-Utrecht-Strasse 63 | 20359 Hamburg  
DZ 149,00 Euro | EZ 118,00 Euro  
inkl. Frühstück  
Buchung bis 19.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“  
Telefon: 040-650 460  
E-Mail: H3680@accor.com.ibis.com-accorhotels.com

### **YOHO – THE YOUNG HOTEL**

Moorkamp 5 | 20357 Hamburg  
[www.yoho-hamburg.de](http://www.yoho-hamburg.de)  
EZ 99,00 Euro  
inkl. Parken und W-LAN, zzgl. Frühstück für  
12,00 Euro im Restaurant MAZZA  
Buchung bis 5.4.2018 unter dem Stichwort „DPG“  
Telefon: 040-28 41 910  
E-Mail: yoho@yoho-hamburg.de

DEN TAGUNGSORT KÖNNEN SIE VON ALLEN  
HOTELS ZU FUSS ERREICHEN.



# ORGANISATORISCHES

## VERANSTALTUNGSORT

RADISSON BLU HOTEL HAMBURG  
Marseiller Strasse 2 | 20355 Hamburg  
[www.radissonblu.com/hamburg](http://www.radissonblu.com/hamburg)

## TAGUNGSBÜRO

Dipl.-Journ., Dipl.-Päd. Mandy Ehnert  
im Tagungshotel  
Telefon während der Tagung:  
040-3502 3883

Donnerstag, 31.05.2018: 14.00 – 20.00 Uhr  
Freitag, 01.06.2018: 08.30 – 18.30 Uhr  
Samstag, 02.06.2018: 08.30 – 17.00 Uhr  
Sonntag, 03.06.2018: 09.00 – 13.00 Uhr

## ANMELDUNG

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldung online über die Homepage der DPG vor <https://dpg-psa.de/DPG-Jahrestagungen.html> oder senden Sie das Anmeldeformular an die DPG Geschäftsstelle. Auf der Homepage der DPG [www.dpg-psa.de](http://www.dpg-psa.de) finden Sie weitere Informationen zur Tagung.

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE GESELLSCHAFT  
GESCHÄFTSSTELLE

Goerzallee 5 | 12207 Berlin

Telefon: +49 30/84 316 152

Telefax: +49 30/84 316 153

E-Mail: [geschaeftsstelle@dpg-psa.de](mailto:geschaeftsstelle@dpg-psa.de)

Montag bis Donnerstag von 08.30 – 12.30 Uhr

## TEILNAHMEGEBÜHREN

---

### TAGUNG

bis 31.03.2018 | ab 01.04.2018

#### **DPG Mitglieder**

310.– Euro | 360.– Euro

#### **Studentinnen | Studenten**

140.– Euro | 190.– Euro

#### **Kandidatinnen | Kandidaten**

140.– Euro | 190.– Euro

#### **Gäste**

385.– Euro | 435.– Euro

---

### TAGESKARTE

#### **DPG Mitglieder**

180.– Euro

#### **Studentinnen | Studenten**

60.– Euro

#### **Kandidatinnen | Kandidaten**

60.– Euro

#### **Gäste**

180.– Euro

---

### FESTABEND

#### **DPG Mitglieder**

80.– Euro

#### **Studentinnen | Studenten**

50.– Euro

#### **Kandidatinnen | Kandidaten**

50.– Euro

#### **Gäste**

85.– Euro

---

### FÜHRUNGEN

#### **Jüdisches Leben im Grindelviertel**

10.– Euro

#### **denk.mal Hannoverscher Bahnhof**

8.– Euro

#### **Elbphilharmonie**

20.– Euro

#### **Landgang auf St. Pauli**

10.– Euro

## **BEZAHLUNG**

Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag einschließlich zusätzlicher Gebühren bis spätestens **21. Mai 2018** auf das Konto der DPG, Stichwort „Jahrestagung 2018“:

DEUTSCHE APOTHEKER- UND ÄRZTEBANK BERLIN  
IBAN: DE21 3006 0601 0405 3206 82  
BIC: DAAEDEDXXX

## **STORNIERUNG**

Bei Stornierung bis zum 31. März 2018 wird die Teilnahmegebühr voll erstattet; bis zum 30. April 2018 zu 50 %; danach verfällt die Tagungsgebühr.

## **TAGUNGSUNTERLAGEN**

Ihre Tagungsunterlagen erhalten Sie im Tagungsbüro. Die Zertifizierung ist beantragt; die Zertifikate werden am Ende der Veranstaltung im Tagungsbüro ausgegeben.

## **MAHLZEITEN**

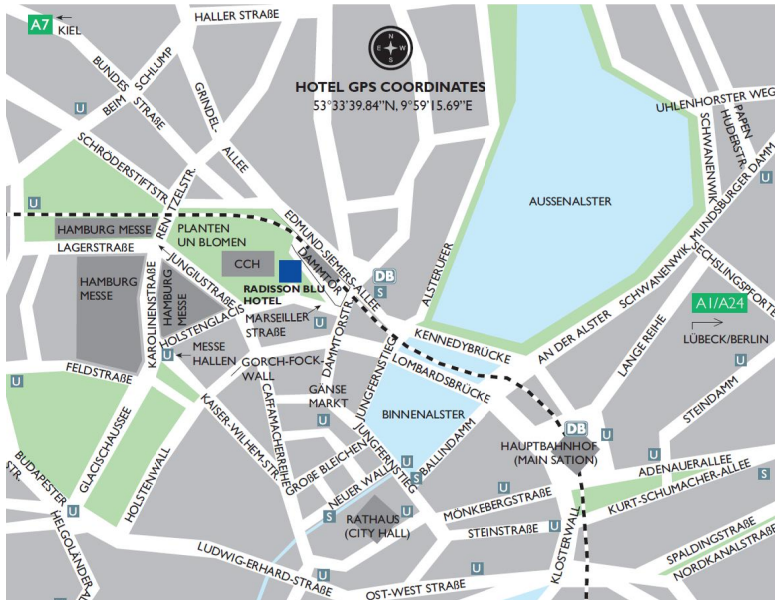
In der Umgebung des Tagungshotels befinden sich zahlreiche Restaurants. Eine entsprechende Liste liegt den Tagungsunterlagen bei.

## **BÜCHERTISCH**

Den Büchertisch richtet wieder die Fachbuchhandlung für Psychotherapie und Psychoanalyse FUNDUS aus.

Kontakt: buchfundus@gmx.de

## LAGEPLAN UND ANREISE



### RADISSON BLU HOTEL

Marseiller Straße 2 | 20355 Hamburg | Deutschland

Telefon: +49 (0)40 3502 0 | Fax: +49 (0)40 3502 3530

E-Mail: [info.hamburg@radissonblu.com](mailto:info.hamburg@radissonblu.com)

### MIT DEM AUTO

Von der A7, A24 oder A1 folgen Sie der Ausschilderung „Innenstadt, Centrum, CCH (Congress Center Hamburg)“. Das Hotel befindet sich in der Marseiller Straße. Adresse für Navigationssysteme: „DAG-Hammarskjöld-Platz, Hamburg“. Bitte beachten Sie die veränderte Anfahrt während der Neugestaltung des CCHs.

### MIT DEM ZUG

Alle IC- und ICE-Züge halten an der Station Dammtor, welche sich 50 Meter vom Hotel befindet. Die S-Bahnlinien S11, S21 und S31 halten ebenfalls an der Haltestelle Dammtor.

U-Bahn-Linien: Stephansplatz (U1), Gänsemarkt (U2), Jungfernstieg (U1, U2, U3), Messehallen (U2).

### MIT DEM FLUGZEUG

Hamburg Airport Helmut Schmidt (HAM) ist 12 km vom Hotel entfernt.

Mit dem Taxi benötigen Sie 30 bis 40 Minuten, mit dem Zug (Haltestelle Dammtor) rund 30 Minuten.

# ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur **Jahrestagung der DPG** vom 31.05. bis zum 03.06.2018 in Hamburg an. Bitte ankreuzen:

Für die gesamte Tagung  
 Tageskarte für den  Datum

Name   
Vorname   
Straße   
PLZ/Ort   
Telefon   
E-Mail

**Teilnahmegebühren 2018 in Euro** bis 31.03. ab 01.04.

<b>Tagung</b>	<input type="checkbox"/> DPG Mitglieder	310.–	360.–
	<input type="checkbox"/> Kandidatinnen   Kandidaten	140.–	190.–
	<input type="checkbox"/> Studentinnen   Studenten	140.–	190.–
	<input type="checkbox"/> Gäste	385.–	435.–
<b>Tageskarte</b>	<input type="checkbox"/> DPG Mitglieder	180.–	
	<input type="checkbox"/> Kandidatinnen   Kandidaten	60.–	
	<input type="checkbox"/> Studentinnen   Studenten	60.–	
	<input type="checkbox"/> Gäste	180.–	
<b>Festabend</b>	<input type="checkbox"/> DPG Mitglieder	80.–	
	<input type="checkbox"/> Kandidatinnen   Kandidaten	50.–	
	<input type="checkbox"/> Studentinnen   Studenten	50.–	
	<input type="checkbox"/> Gäste	85.–	
<b>Führungen</b>	<input type="checkbox"/> Jüdisches Leben im Grindelviertel	10.–	
	<input type="checkbox"/> denk.mal Hannoverscher Bahnhof	8.–	
	<input type="checkbox"/> Konzerthaus Elbphilharmonie	20.–	
	<input type="checkbox"/> Landgang auf St. Pauli	10.–	

Den Gesamtbetrag von  Euro  
habe ich auf das nebenstehende Konto überwiesen.

Datum  Unterschrift



Bitte senden Sie das umseitige Formular ausgefüllt in einem frankierten Umschlag an:



**DPG**

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft  
Goerzallee 5

12207 Berlin

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Deutsche  
Psychoanalytische  
Gesellschaft**

Goerzallee 5  
12207 Berlin  
[www.dpg-psa.de](http://www.dpg-psa.de)

REDAKTION

Jutta Baumann  
Torsten Maul  
Gudrun Wolber  
Ellen Zamory

TITELMOTIV

Torsten Maul  
Ohne Titel, 2011  
Öl auf Karton

GESTALTUNG

Angela Kühn  
[www.angelakuehn.de](http://www.angelakuehn.de)

DRUCK

Flyeralarm

**Deutsche  
Psychoanalytische  
Gesellschaft**

Goerzallee 5  
12207 Berlin  
[www.dpg-psa.de](http://www.dpg-psa.de)